



Kantonsrat

Motion Pardini Giorgio und Mit. über eine Digitalisierungsstrategie für den Kanton Luzern

eröffnet am

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Digitalisierungsstrategie zu erarbeiten und diese dem Kantonsrat in einem Planungsbericht vorzulegen. Die Fortschritte darüber sollen dem Kantonsrat periodisch zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Begründung:

Die technologische Transformation, bekannt unter dem Begriff „Digitalisierung“, ist in vollem Gange. Immer bessere Netze und immer leistungsfähigere Rechner vernetzen Menschen, Maschinen und Prozesse weltweit. Das Sammeln von Daten und die Möglichkeiten zu deren Speicherung und Verarbeitung haben noch nie dagewesene Masse erreicht (Big Data, Cloud Services). Algorithmen halten via Chatbots sichtbaren Einzug in unseren Alltag, Smartphones, Drohnen, KI-Roboter und 3-Druck geben der Digitalisierung ein Gesicht.

Es gilt für die Wirtschaft und die politischen Behörden, die Chancen zu nutzen und die Risiken zu minimieren. Gefordert sind die Behörden unter anderem auch als Dienstleister. Der Mehrwert für die Bevölkerung ist vielseitig, um nur einige wenige Beispiele aufzuführen:

- Online-Schalter für den unkomplizierten Bezug von Formularen und den Kontakt mit Behörden.
- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die digitale Arbeitswelt.
- Effizientere Verwendung der Steuergelder durch Prozessoptimierungen.
- Effiziente Netz- und Verkehrsleitsysteme (Smart-City).

Das Einleiten und Umsetzen von digitalen Projekten ist grundsätzlich abhängig von der technologischen Machbarkeit, vom Kosten-/Nutzen-Verhältnis und von der Akzeptanz der Bevölkerung. Eine mindestens ebenso grosse Rolle spielt aber auch die Bereitschaft von Politik und Verwaltung, sich überhaupt digital auszurichten und digital zu entwickeln. Dabei ist dem Datenschutz und der Datensicherheit ein besonderes Augenmerk zu schenken.

Der Kanton Luzern hat mit der e-Government-Strategie, der IT-Strategie und der Informatikstrategie 2012-2020 gewisse Ansätze in diesem Bereich. Was aber fehlt ist eine übergeordnete digitale Strategie für alle Bereiche der kantonalen Verwaltung. Dem Kantonsrat fehlt ausserdem der Überblick was alles in diesem Bereich läuft. Mit einem Planungsbericht soll der Kantonsrat die Stossrichtung der Regierung mitgestalten und zur Kenntnis nehmen.

Ein eigenständiges Kapitel sollte zudem den Unternehmungen gewidmet werden, bei denen der Kanton Eigner bzw. einen Mehrheitsbeteiligung aufweist um Schnittstellenthemen zu analysieren und daraus Eignerstrategien, Mandatierungen und Synergien abzuleiten. Auch ist aufzuzeigen, welche Auswirkungen die Digitalisierung z.B. auf Gebühren für Leistungen der Dienststellen oder Schulen hat bzw. welche übergeordnete Strategie die Regierung verfolgt. Damit soll verhindert werden, dass jede Dienststelle oder Schulstufe einen eigenen Umgang definiert.

Wünschbar wäre ausserdem, wenn der Kanton Luzern eine Anlaufstelle für E- und Smart-Government bezeichnen würde, bei der von der Bevölkerung Anregungen und Best-Practice-Beispiele aus der ganzen Welt eingebracht werden könnten. In diesem Zusammenhang wäre zu überlegen, dass der Kanton Luzern analog vielen Unternehmen mit ihren Chief Digital Officers (CDOs) eine Person mit dem Vorantreiben von digitalen Strategien und Projekten beauftragen würde. Damit der Kantonsrat ebenfalls Einflussmöglichkeiten hat, sollte periodisch über die Fortschritte der Digitalisierungsstrategie Bericht erstattet werden.

Luzern, 15. Mai 2018

Giorgio Pardini
Jörg Meyer
Herbert Widmer
Urban Frye
Rolf Bossart
Marcel Omlin
Michael Kurmann
David Roth
Michael Ledergerber
Marcel Budmiger
Ylfete Fanaj
Peter Fässler
Marianne Wimmer-Lötscher
Hasan Candan